



**DEUTSCHER  
FERNSCHACHBUND**

# Deutscher Fernschachbund (BdF)

H.-J. Isigkeit, Arnold-Zweig-Straße 70, 18435 Stralsund

<b>Geschäftsführer Hans-Jürgen Isigkeit</b>	
Telefon	(0 38 31) 28 34 59
Telefax	(0 38 31) 45 83 28
Mail	Geschaeftsfuehrer@Fernschachbund.com
Web	<a href="http://www.bdf-fernschachbund.de/">http://www.bdf-fernschachbund.de/</a>

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Datum:

27.01.2014

## **Protokoll der Vorstandssitzung vom 15.11.2013 (Telefonkonferenz)**

**Tagungsort:** Telefonkonferenz  
**Tagungsdauer:** 15.11.2013 20:00 Uhr bis 23:00 Uhr  
**Teilnehmer:** Dr. Uwe Staroske (Präsident), Hans-Jürgen Isigkeit (Geschäftsführer), Andreas Bartsch (Turnierdirektor), Uwe Bekemann (PR-Manager) und Andreas Jankowiak (kommissarischer Schatzmeister)

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung (Präsident)
2. Vorbereitung Jahresbrief/außerordentliche schriftliche MV (Geschäftsführer)
3. Einführung SEPA-System (Schatzmeister)
4. Einnahmeeinzug (Schatzmeister)
5. Bilanz 2012 (Schatzmeister)
6. Stand Satzungskommission (Präsident)
7. Nötige Satzungsänderungen (PR-Manager und Präsident)
8. Änderung der Spielangebote (Turnierdirektor)
9. Regelfragen (Turnierdirektor)
10. Protokoll der Mitgliederversammlung 2013 (Präsident)
11. Antrag eines Mitgliedes auf einen WM-Finalplatz (Bekemann)
12. Angelegenheiten DFMM (Bekemann)
13. Finanzrichtlinie (Bekemann)
14. Zusammenarbeit mit ICCF (Präsident)
15. Einnahmeeinzug (Schatzmeister)
16. Sonstige Finanzangelegenheiten (Schatzmeister)
17. Zusätzliche Referenten für Fachaufgaben (Präsident)
18. Sonstiges (alle)

Bankverbindung: Commerzbank AG Uelzen  
BLZ: 258 400 48  
Kto.: 5646500

Postbank Hamburg  
BLZ: 200 100 20  
Kto.: 64006204

## **Verlauf:**

Zu 1. Die Teilnehmer wurden durch den Präsidenten zur ersten als Telefonkonferenz durchgeführten Vorstandssitzung des Deutschen Fernschachbundes e.V.

Zu 2. Der Vorstand beschloss einstimmig die Durchführung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung. Hierzu soll der Jahresbrief genutzt werden. Schwerpunkte sind Satzungsangelegenheiten, die Nachwahl des Schatzmeisters und Abstimmung über zwei Ehrenmitgliedschaften. Zusätzlich werden mit dem Jahresbrief die Beitragsrechnungen und die üblichen sonstigen Unterlagen verschickt. Die Einhaltung der formellen Erfordernisse für die außerordentliche Mitgliederversammlung wird durch den Präsidenten und den Geschäftsführer abgesichert. Für die organisatorische Abwicklung ist der Geschäftsführer zuständig, der hierzu bereits Absprachen mit der Druckerei getroffen hat. Beim zeitlichen Ablauf ist die Möglichkeit zur Kandidatur von Interessenten für das Amt des Schatzmeisters abzusichern. Der voraussichtliche Erscheinungstermin der Fernschachpost ist einzuplanen. Weitere Bestandteile des Jahresbriefes werden Informationen zur Einführung des SEPA-Systems (Schatzmeister), Turnierangebotslisten (Turnierdirektor), Informationen zum Fernschachtreffen (Geschäftsführer), die Einberufung der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung (Geschäftsführer), die Beitragsrechnung (Schatzmeister) und eventuelle weitere Informationen sein.

Zu 3. und 4. Das neue SEPA-System erschwert den bisherigen Einzug der Nenngelder und Beiträge in starkem Maße. Zumindest ein Einzug von Nenngeldern und anderen Kleinbeträgen wird künftig nicht mehr in der bisherigen Form möglich sein. 2014 werden die Jahresbeiträge noch mit der alten Methode eingezogen. Ab 2015 wird das nicht mehr möglich sein. Der Schatzmeister will verstärkt auf die Einrichtung von Daueraufträgen verweisen.

Zu 5. Die Bilanz 2012 wurde von Frank Hoffmann erstellt und ist nun fertig. Der Vorstand dankt Frank Hoffmann für die ausgezeichnete Arbeit! Der kommissarische Schatzmeister wird gebeten, die Rechnungsprüfung zu koordinieren. Derzeit ist ein Revisor langfristig erkrankt. Aufgrund der außerordentlichen Bedeutung dieses Themas und des Zeitbereiches ist der frühere Schatzmeister Harry Gromotka unbedingt einzubeziehen. Die Gesamtaufsicht hierfür liegt beim Präsidenten und beim Geschäftsführer. Der Vorstand dankt Frank Hoffmann ausdrücklich für die geleistete Arbeit.

Zu 6. Eine Satzungskommission im Sinne der Festlegungen der Mitgliederversammlung 2013 (juristischer Sachverstand) kam trotz aller Bemühungen des Vorstandes auch diesmal nicht zustande. Wie schon 2011 blieben Ausschreibungen auf der Homepage und Anrufe bei bekannten Juristen des Vereins erfolglos. Es meldeten sich zwei Mitglieder ohne Erfüllung des oben genannten Kriteriums, die an der Erstellung der bisherigen fehlerhaften und nun zu überarbeitenden Satzung beteiligt, was wenig zielführend ist. Auch zum Zeitpunkt der Protokollierung (15.01.2014) gab es keine Meldung eines Juristen.

Zu 7. Durch den Präsidenten und den PR-Manager werden einige dringend erforderliche Satzungsänderungen erarbeitet und der außerordentlichen Mitgliederversammlung vorgelegt.

Zu 8. Durch den Turnierdirektor wurde die Streichung einiger Turnierformen angeregt, für die kein Bedarf besteht. Dem wurde entsprochen. Gleichzeitig wurden die Änderungen im Turniersystem vom ICCF in die Turnierangebotslisten eingearbeitet. Die Diskussion über die Seniorenmeisterschaft wird auf die nächste Vorstandssitzung verschoben.

Zu 9. Die Probleme waren bereits im Vorfeld geklärt und eingearbeitet worden.

Zu 10. Das Protokoll liegt seit wenigen Tagen vor. Es bedarf einer kleinen Änderung um auf der Mitgliederversammlung beschlossene Satzungsänderungen gerichtsfest zu machen sowie der Unterschriften des Protokollanten und des Präsidenten.

Zu 11. Ein Mitglied stellte beim Vorstand einen Antrag auf einen Freiplatz in einem WM-Finale. Dem konnte nicht entsprochen werden, da die Begründung nicht zutraf und freie Finalplätze durch das ICCF-EB nach festen Kriterien vergeben werden. Zudem ist der Vorstand des Deutschen Fernschachbundes kein Ansprechpartner hierfür. Das Mitglied wurde auf die Möglichkeit der Teilnahme an einem Kandidatenturnier verwiesen.

Zu 12. Durch einen ML wurde beantragt, daß eines seiner Mannschaftsmitglieder die Mannschaftsmeisterschaft trotz Ausscheidens aus dem Deutschen Fernschachbund fortsetzen möchte. Aufgrund des Widerspruchs zur Ausschreibung wurde dies mit 3:1 Stimmen abgelehnt. Durch den Geschäftsführer wurden aus privaten Mitteln die erforderlichen Mittel zugunsten des Beitragskontos des ausscheidenden Mitglieds unmittelbar nach der Telefonkonferenz überwiesen, um den Turnierverlauf nicht zu gefährden.

Zu 13. Vertagt auf die nächste Vorstandssitzung

Zu 14. Vertagt auf die nächste Vorstandssitzung

Zu 15. Durch den amtierenden Schatzmeister wurden vielfältige Initiativen zur Realisierung der dem Deutschen Fernschachbund zustehenden Einnahmen entwickelt. Gravierende Mängel auf diesem Gebiet, wie z.B. Bestehen eines wirksamen Mahnsystems und führten in den vergangenen Jahren zu Einnahmeverlusten. Bisher konnte erreicht werden, daß es keine unangemahnten Einnahmerückstände mehr gibt, der höchste Stand bei der Realisierung der aktuellen Beitragseinnahmen erreicht werden konnte und darüber hinaus wurden veraltete und bisher nicht angemahnte Beitragseinnahmen aus Vorjahren in Höhe von ca. 3000,- Euro dem Verein zugeführt.

Zu 16. Der Vorstand genehmigte einstimmig den Ankauf eines Updates der verwendeten Buchführungssoftware.

Zu 17. Um ehrenamtlich für den Verein in einer bestimmten Funktion tätigen Mitarbeitern einen offiziellen Status zu verleihen, wurde einstimmig die Schaffung folgender Referentenstellen beschlossen, die derzeit von folgenden ehrenamtlichen Mitarbeitern ausgefüllt werden:

Referent für Länderkämpfe – Rudolf Rohs, PR-Assistent – Elke Schludecker, Referent für Versandangelegenheiten – Uwe Eschert, Seniorenreferent – Hartmut Böhnke, Referent für

Leistungssport (Olympiaden) – Dr. Matthias Kribben und Referent für Leistungssport  
(Europameisterschaften und Einladungsturniere) – Matjaz Pirs.

Zu 18. Andreas Jankowiak ist mit den Aufgaben als kommissarischer Schatzmeister  
zumindest in der jetzigen Zeit der Einarbeitung in Verbindung mit der Verbesserung der  
Finanzarbeit ausgelastet. Er bittet daher darum, ihn von seinen Aufgaben als Turnierleiter für  
die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften sowie die Deutschen Meisterschaften im  
chess960 zu entbinden. Der Turnierdirektor und der Geschäftsführer sagten Unterstützung  
bei der Suche nach Nachfolgern zu.

Die nächste Vorstandssitzung findet am 01.02.2014 in Hamburg statt.

Stralsund, den 25.01.2014

-----  
Dr. Uwe Staroske

-----  
Hans-Jürgen Isigkeit